

13) **Bleimittel, Bleiweißfarbe.** Die Erfahrungen der Aerzte haben bewiesen, daß der äußere Gebrauch von Bleimitteln nicht immer unschädlich sei. Z. B. ein Arbeiter wurde mit heißer Lauge begossen. Man bestrich seinen ganzen Körper mit Bleisalbe, der Kranke bekam einen vorübergehenden Kinnbackenzwang, heftigen Leibes Schmerz, und andere Zufälle, welche gewöhnlich auf den innern Gebrauch der Bleimittel zu folgen pflegen. Besonders ist die so häufige Anwendung der Bleimittel zur Heilung äußerer Geschwüre und alter Schäden sehr bedenklich. Das Geschwür heilt bald zu, der Kranke befindet sich einige Zeit wohl, man spottet über die Nothwendigkeit des Arztes; aber die Freude dauert nicht lange. Der Kranke bekommt Beklemmungen, kurzen Athem und verfällt in eine langsam tödtende auszehrende Krankheit. So werden eine Menge Menschen durch Quacksalbereien aufgeopfert, welche die geschickte Behandlung eines Arztes erhalten konnte.

14) **Salben**, darunter die Nervensalbe, (Ungu. Nervin.) die Gliedersalbe, (Ungu. Althaeae.) Durch das Schmieren wird besonders bei Hautkrankheiten, Kopfausschlägen, Krätze, Flechten und dergl. unendlicher Schaden gestiftet. Daher nicht selten Brustbeklemmung, Kurzatmigkeit, Lungen sucht, schleichende Fieber, Konvulsionen und dergl. Auf diese Weise behandelte Kopfausschläge lassen nicht selten heftige Augenentzündungen, wohl gar Blindheit und Taubheit, selbst Wahnsinn zurück. Nicht einmal das Schmieren mit Del oder Butter kann mit Sicherheit angewendet werden. Der Arzt kann allein bestimmen, wenn z. B. bei Lähmungen, bei der englischen Krankheit u. s. w. Salben erforderlich sind.

15) **Pflaster.** Mit den Pflastern wird ein sehr schädlicher Mißbrauch getrieben. Gewöhnlich werden sie bei Wunden und äußerlichen Schäden angewendet; aber sie können nichts zur Heilung beitragen, halten die Kur auf, vermehren die Schmerzen und die Entzündung, hindern den Ab-

Ab-